

# Wenn im Badkeller die Funken fliegen

**PROJEKT** Während des Winters wird hauptsächlich im Untergeschoss des Leeraner Neubaus gearbeitet

Dadurch wurden Verzögerungen vermieden, erklärt die Bauaufsicht. Auch in anderen Bereichen gehe es voran.

VON FRANZISKA BOTHE

**LEER** - Im Keller des neuen Hallenbads in Leer herrscht seit einigen Wochen Hochbetrieb. Auf engstem Raum wird dort geschweißt, geschraubt und montiert. „Wir haben die Arbeiten aufgrund des winterlichen Wetters hauptsächlich in den unteren Bereich des Bads verlegt“, berichtete Ersan Ucak.

Gemeinsam mit Holger Schmidt ist er vor Ort für die Bauaufsicht zuständig. Bei einer Besichtigung mit der Leeraner Bürgermeisterin Beatrix Kuhl (CDU) und Jens Lüning vom Gebäudemangement der Stadt informierten sie über die Fortschritte auf der Baustelle.

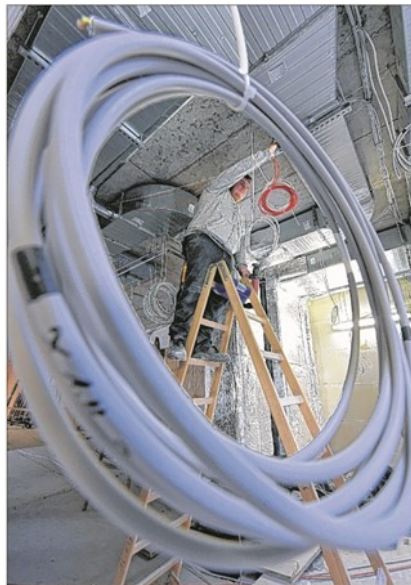
Durch die Verlagerung des Arbeitsschwerpunkts in den Keller habe man während der Wintermonate keine Zeit auf der Baustelle verloren, so Ucak. Eine Bauheizung sorgt für die notwendige Wärme. Bis zu 20 der rund 30 Handwerker, die sich aktuell um die Fertigstellung des neuen Bads kümmern, arbeiten zurzeit in den unteren Geschossen. Sie setzen dort unter anderem die Lüftungsaggregate zusammen, die später auch dafür sorgen werden, dass im Schwimmbad und in den Nebenräumen die Luftfeuchtigkeit reguliert wird. Das sei wichtig, um Schimmelbildung vorzubeugen. Etwa 30.000 Kubikmeter Luft pro Stunde bewegt dabei allein das Aggregat für die eigentliche Schwimmhalle.

Rund um die Schwimmbecken verlegen die Handwerker im Keller gut 2,4 Kilometer Rohrleitungen für die Wasseraufbereitung. Außerdem werden die Filtersysteme für das Schwimmbadwasser installiert. „Die Fertigstellung dieser technischen Großkomponenten ist ein



Bei einem Rundgang über die Baustelle verschaffte sich Bürgermeisterin Beatrix Kuhl einen Überblick.

BILDER: ORTGIES



Gut 12,5 Kilometer Kabel werden im Schwimmbad verlegt.



Im Keller wird geschweißt.



Ein Großteil der Fensterscheiben ist bereits eingesetzt worden.



Die Lüftungsaggregate werden zusammengesetzt.

wichtiger Meilenstein für den Schwimmbadbau“, erklärte Ucak.

Er lobte vor allem die gute und konstruktive Zusammenarbeit der Handwerker. „Davon lebt eine Baustelle“,

sagte der Dipl.-Ingenieur während des Rundgangs. Auch in den anderen Bereichen hat sich einiges getan: So ist bereits ein Großteil der Fensterscheiben eingesetzt worden. In dem Gebäude

werden außerdem insgesamt 12,5 Kilometer Kabel verlegt werden.

Das große Schwimmbecken ist bereits überdacht, die anderen Bereiche folgen nun Stück für Stück. „Es

kommt inzwischen schon richtig Schwimmbad-Feeling auf“, findet Beatrix Kuhl. Insgesamt sei man im Zeitplan, um das Bad wie angekündigt im Herbst eröffnen zu können.